

Bissige Bütt und närrisches Feuerwerk

Prunksitzung „Goldene Elf“ bringt Scharff-Haus zum Kochen

Neu-Ulm. Bütt, Tanz, Show und Unterhaltung, die Prunk- und Fremdensitzungen der Faschingsgesellschaft „Goldene Elf“ (G 11) im Neu-Ulmer Edwin-Scharff-Haus bot alles, was von einem närrischen Faschnachtsereignis erwartet wird. Bissiger Humor und gute Laune feierten fröhliche Urständ. 25 Programmpunkte der „Goldenen Elf“ und ihrer Gastgesellschaften, Unterrelchinger Storchengesellschaft (UECV) und „Laudonia Lauingen“ ließen das Narrenherz höher schlagen.

Das präsidiale Dreigestirn Wolf Dieter Figge, Heinz Budde und Dr. Kai-Udo Wiedenmann, das die Prunksitzungen der „Goldenen Elf“ leitete, wurde diesmal um Bandleader Leslie ter Jung erweitert. Anders als mit dem üblichen „rätätä rätätä“ führte dessen Band „Souvernirs“ beschwingt durch die Sitzung.

Die vier gut gelaunten Herren im Smoking dürften wohl zum Fröhlichsten gehören, was ein Eiferrat auf der Narrenbühne zu bieten hat. Sie sind selbst so sehr vom Bühnengeschehen begeistert, dass es schon vorkommen kann, dass keiner mehr so recht auf seine Programmansage achtet und einer den anderen fragt, ob er vielleicht wisse wo es jetzt weitergehe. Dann heißt es einfach schwäbisch unisono „Soll m'r se reilau“ und man überlässt dem Publikum die Entscheidung.

Die gute Laune der Sitzungsprä-

sidenten überträgt sich auf alle Eiferräte, auf die Aktiven vor und hinter der Bühne und nicht zuletzt auf das Publikum, dass hier die Faschnacht in all ihren heiteren Schattierungen und Farben zu leuchten beginnt.

Funken sprühen hell am Faschingshimmel

Das Feuerwerk der guten Laune hält auch Dank des Sitzungspräsidiums von der ersten bis zur letzten Darbietung an. Wie immer sprühen im Programm die „Funken und Fünkchen“ der „Goldenen Elf“ besonders hell am Faschingshimmel. Die goldenen, blauen und roten kleinen und großen „G 11 Garden“ sind das Rückgrat der Prunksitzung und der Beweis für eine konsequente und erfolgreiche Jugendarbeit.

Mit dem niedlichen Begrüßungstanz „Calimero“ sorgten die Kleinsten, die umjubelten „Goldenen Fünkchen“ dafür, dass die Aktiven des nachfolgenden Programmes einen breiten Beifallsstreich voranden, der eine tolle Vorstellung versprach. Showtänze, Gardetänze und die Bütt prägten das Programm vor und nach der Pause.

Stadtrat Dr. Hans Walter Roth war der bissige Erzähler einer politischen „Märchenstunde“, in welcher Angie, Stefan und Theo ihr Fett abbekamen. Ihm folgte der fernsehbekannte „Fußball-Theo“



Eine tolle Leistung zeigte die „Blaue Garde der „Goldenen Elf“ mit ihrem Marschtanz.

Foto: mde

Pfeffinger, dem nicht nur seine „bümbumdeißig-tausend“ Fußballfans, sondern auch Hunderte Fans der Prunksitzung zujubelten. Er brauche keinen Kachelmann und keinen Wetterbericht frozelte Theo, immer wenn sein Nachbarden Rasenmäher zurückbringe und den Schneeschieber ausleihe wisse er, dass der Sommer vorbei ist und bald Schnee kommt. Clown „Yogi“ ließ es nach 30 Jahren wieder einmal

„ruckelen und zuckelen“, Peter Zapf nahm sich selbst und die intelligenten Schwaben auf den Arm und „Tüll“ Dr. Frank Türke glänzte als närrischer Spiegelvorhalter.

Große Garde erinnert an Michael Jackson

Nach der Pause erinnerte die große Garde mit einem furiosen Showtanz an Michael Jackson, bei dem es wie beim glitzernden Tanz der Gar-

de Blau-Gold, beim Showtanz „Die Lümmel von der ersten Bank“ der roten Funken, bei der lustig-artistischen UECV-Show „Lucky Luke“ oder dem beeindruckenden Showtanz „The Magic of Pandora“ der Laudonia Lauingen weder den Eiferrat noch das Publikum auf den Sitzen hielt. Die Große Garde der Goldenen Elf führte mit einem Marschtanz in das rauschende Finale der Prunksitzung. (mde)